



Ja zu Atomausstieg und Klimaschutz

Aktionsbündnis „Neue Energie für Deutschland“

c/o Sonnenkraft Freising e.V. Haus der Vereine Major-Braun-Weg 12
85354 Freising bei München www.aktion-ee.de Tel. 08161-14 96 18

Informationen für die Entscheidungswahl am 27.9.09

No 2 vom 8. August 2009

Fakten wider die Propaganda vom Wiederaufstieg der Kernenergie

Schon in den 1970er Jahren ebte die Atomeuphorie ab. Immer wieder wurden Risiken erkannt und deswegen mussten neue Atomkraftwerke, AKW, immer aufwändiger und teurer gebaut werden. Der Unfall von Harrisburg im März 1979 und die Katastrophe von Tschernobyl im April 1986 führten dann zum Niedergang der AKW-Aufträge.

Dennoch versucht die Atomindustrie mit ständig neuen Kampagnen die Atomlaune anzufachen. In den 1970er Jahren tönte sie: Kernenergie oder die Lichter gehen aus. In den 1980er Jahren lautete die Propaganda: Kernenergie oder Waldsterben. Und seit den 1990er Jahren heißt es: Kernenergie oder Klimakatastrophe.

Fünf falsche Behauptungen verbreiten die Atomindustrie und ihre Politiker:

- Kernkraftwerke brauchen wir zum Schutz des Klimas
- Besser sichere Kernkraftwerke in unserem Land als Stromimporte aus unsicheren osteuropäischen AKW
- Nur AKW sichern angesichts steigender Ölpreise unsere Energieversorgung
- Kernkraftwerke garantieren Arbeitsplätze
- Die ganze Welt baut Atomkraftwerke

Fangen wir mit dem letzten Punkt an: Die Statistiken der Internationalen Atomenergieorganisation zeigen dies www.iaea.org/programmes/a2/index.html www.world-nuclear.org/info/reactors.htm:

| | |
|---------|-------------------------------|
| 1993: | 417 in Betrieb und 70 in Bau |
| 1999: | 440 in Betrieb und 36 in Bau |
| 2002: | 438 in Betrieb und 36 in Bau |
| 8.8.09: | 436 in Betrieb und 52 in Bau* |

*bei 12 dieser AKW-Bauten wurde schon vor 1990 begonnen → Bauruinen

Weltweit wurden vor zwei Jahrzehnten 33 Reaktoren während eines Jahres in Betrieb genommen. In 2007 aber nur drei, im Jahr 2008 und im ersten Halbjahr 2009 keins. Wahrlich kein Wiederaufstieg! Gegenwärtig sind weltweit auch nur 52 Reaktoren in Bau. Fast so viele, wurden früher in einem Jahr in Betrieb gesetzt.

In den USA wurde schon seit 1973 kein Reaktor mehr bestellt und dann fertig gebaut. Auch in Deutschland ist nach 1978 kein AKW mehr geordert worden. Allerdings sollen die alten und längst abgeschriebenen AKW noch länger betrieben werden. Damit würden die Risiken weiter steigen.

Arbeitsplätze

Wegen der Gefährlichkeit der Radioaktivität müssen Kernkraftwerke extrem automatisiert werden. In der dt. Atomwirtschaft arbeiten keine 30.000 Menschen. In der Windbranche schon mehr als 90.000. Es wird höchste Zeit, dass auch in unseren Regionen die Arbeitsplatzchancen gerade für Handwerksbetriebe durch Bau und Wartung von Passivhäusern, Solaranlagen, Pelletheizungen und Windkraftanlagen genutzt werden.

Versorgungssicherheit

Uran ist endlich. Die Uranvorräte reichen bei heutigem Jahresverbrauch noch rd. 45 – 70 Jahre. Bisher behauptete man eine längere Reichweite, da man auf die AKW des Typs Schneller Brüter hoffte. Diese Anlagen können auch das Uran₂₃₈, das etwa 99,3 Prozent des Urans ausmacht, nutzen. Aber die Schnellen Brüter (Kalkar in Deutschland, Phenix und Superphenix in Frankreich, Monju in Japan und eine Anlage in Russland) sind technisch alle gescheitert.

Wichtig auch: Kohle- und Atomstrom werden wegen der Begrenztheit der Rohstoffe immer teurer. Erneuerbare Energien durch technische Fortschritte immer preiswerter!

Nach einem Unfall? Am meisten beeinträchtigen die zwangsläufigen Folgen eines großen Atomunfalls die Versorgungssicherheit. Denn ein AKW-Großunfall, auch ein durch Terroranschlag ausgelöst, kann zu Evakuierungen selbst in 300 km Entfernung zwingen. Man stelle sich das in unseren dicht bevölkerten Ländern vor. Dann würde in allen demokratisch verfaßten Staaten der Druck zum Abschalten riesig. Nach dem ICE-Unfall in Eschede wurden auch für Wochen alle ICE-Züge aus dem Verkehr gezogen.

Neue AKW in Tschechien oder der Ukraine?

Das ist wahrlich keine Alternative! Wir müssen politisch auf eine sinnvolle Regulierung auch des Stromhandels drängen. Waren, die zu Dumpingpreisen oder die unsozial (Kinderarbeit) hergestellt werden, müssen vom Verkauf ausgeschlossen werden. Und genauso muss der Import von Strom aus unsicheren und nicht ausreichend versicherten AKW verboten werden. Aber zur Klarstellung: **Seit vielen Jahren ist Deutschland Stromnettoexporteur, denn unsere Wind- und Solarkraftwerke boomen.**

Klimaschutz

Weltweit decken die 436 Kernkraftwerke nur zwei Prozent der Energie- und 15 Prozent der Stromversorgung. Um diese Anteile zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen müßten rund 400 oder gar 800 neue AKW gebaut werden. Selbst, wenn man das wollte, dauerte dies zu lange und wäre zu teuer. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien sind viel preiswerter und schneller! Zum Schutz des Klimas müssen wir beim Gebäudeheizen sowie im Auto- und Luftverkehr ansetzen. Und wir müssen RWE, EON, EnBW und Vattenfall zwingen, endlich die veralteten Braunkohlekraftwerke durch neue effiziente Anlagen mit Kraft-Wärme-Koppelung und insbesondere Wind- und Solarkraftwerke zu ersetzen!